

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAQISTRAT DER STADT WIEN. MAQISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1. RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 26. Mai 1967

Blatt 1450

Wien verbrauchte 2.819 Millionen Kilowattstunden  
=====

## Die Wiener Elektrizitätswerke im Jahre 1966

26. Mai (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer, der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, verzeichnen die Elektrizitätswerke für das Jahr 1966 im Vergleich zu 1965 eine Zunahme des Gesamtenergiebedarfes um 3,4 Prozent von 2.726,9 Millionen Kilowattstunden auf 2.819 Millionen Kilowattstunden. Die eigenen Dampfkraftwerke erzeugten davon 1.848,4 Millionen Kilowattstunden, die eigenen Wasserkraftwerke 101,5 Millionen Kilowattstunden. Die kalorische Eigenerzeugung war somit um 44,4 Prozent größer als 1965 und um 56,5 Prozent größer als 1964. Im Vergleich zum Jahre 1937 hat sich der Gesamtenergiebedarf um 444,6 Prozent erhöht.

Die eigenen Dampf- und Wasserkraftwerke lieferten 1966 69,2 Prozent des Gesamtenergiebedarfes in das Stromnetz, 1965 waren es 50,4 Prozent. Der Fremdstrombezug betrug 30,8 Prozent gegenüber 1965 mit noch 49,6 Prozent. Die Blockkraftwerke 3 und 4 haben zu dieser wesentlichen Verbesserung des Verhältnisses Eigenstrom zu Fremdstrom beigetragen. Dieser Prozentsatz wird sich bei Inbetriebnahme des Werkes 5 weiter verbessern.

./.

Die Gesamtzahl der Zähler in den Verbrauchsanlagen erhöhte sich von 1,075.702 per 31. Dezember 1965 auf 1,097.520 per 31. Dezember 1966. Weiter konnten 5.609 Heißwasserspeicher, 3.499 Speicheröfen und 4.169 Elektroherde angeschlossen werden; so daß sich mit 31. Dezember 1966 folgender Gesamtstand ergibt: 69.820 Heißwasserspeicher, 27.383 Speicheröfen und 63.665 Elektroherde.

Im Stadtgebiet von Wien und in den der Stromversorgung durch die Wiener Elektrizitätswerke angeschlossenen Gemeinden Niederösterreichs waren Ende 1966 184.086 Lampen (1965: 173.697) mit einem Anschlußwert von 15.560 Kilowatt (1965: 15.236 Kilowatt) für die öffentliche Beleuchtung installiert. Der Stromverbrauch hiefür beziffert sich auf 57,9 Millionen Kilowattstunden (1965: 56,4 Millionen Kilowattstunden). Die Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung erforderte 5.274 Störungsbehebungen (1965: 4.533) und 74.568 Lampentausche (1965: 30.721).

Die Gesamtlänge aller Starkstromleitungen erhöhte sich 1966 um 316 Kilometer auf 11.557 Kilometer. Die Zahl der Anschlüsse stieg um 3.646 auf 157.751 Hoch- und Niederspannungsanschlüsse..

Von der Ausbautätigkeit der Elektrizitätswerke sind besonders zu erwähnen: Die Fortführung der Bau- und Montagearbeiten an dem Blockkraftwerk 5 im Dampfkraftwerk Simmering, so daß dieses Werk heuer noch in Betrieb gehen kann. Weiter der Beginn der Arbeiten zur Errichtung des Blockkraftwerkes 6 und der Baubeginn für die Kabelbrücke über den Donaukanal beim Dampfkraftwerk Simmering.

- - -

Wiener Festwochen 1967  
 =====

Das Programm für Montag, 29. Mai

Theater:

- Burgtheater: Johann Wolfgang Goethe: "Faust II"  
 Akademietheater: Edward Albee "A Delicate Balance"  
 Theater an der Wien: Joseph Haydn: "Orfeo ed Euridice"  
 Staatsoper: Gioacchino Rossini: "Der Barbier von Sevilla"  
 Volksoper: Erich Wolfgang Korngold: "Die tote Stadt"  
 Theater in der Josefstadt: George Ross und Campbell Singer:  
     "Meinungsverschiedenheiten"  
 Volkstheater: "Die Troerinnen des Euripides" in einer Bear-  
     beitung von Jean-Paul Sartre  
 Kammerspiele: Franz Molnar "Das Veilchen", Ernst Waldbrunn-  
     Hugo Wiener: "Johanna geht..."  
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Odön von Horvath:  
     "Figaro läßt sich scheiden"  
 Die Komödianten, Theater am Börseplatz: Kurt Mellach: "Archimedes  
     oder die Stunde der Physik"  
 Experiment, Theater im Palais Erzherzog Karl: Imre Sarkadi:  
     "Simeon auf der Säule"  
 Ateliertheater am Naschmarkt: Ferdinand Bruckner: Krankheit der  
     Jugend"  
 Studio, Theater am Belvedere: Jaro Nosele und Reinharts Strauch:  
     "Donau so blau" Jura Soyfer: "Vineta"  
 Die Tribüne: Rudolf Weys: "1913 - das Jahr von Sarajewo"  
 Theater der Courage: Peter Hammerschlag, Gerhart H. Mostas  
     "Augustinus redivivus" (Schaunsindesan) Kabarett  
 Theater "Alequin", Café Mozart bei der Oper: "Im Prater blühen  
     wieder die Wursteln"...Kabarett mit Menschen  
     und Marionetten(nur für Erwachsene)

Musik:

19,30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal  
 Gustav Mahler-Zyklus  
 Orchester des Österreichischen Rundfunks -  
 Radio Wien/Wiener Jeunesse-Chor  
 Dirigent Günther Theuring  
 Solisten: Karl Engel (Klavier), Mimi Coertse  
 (Sopran) Birgit Finnilä (Alt), Anton Dermota  
 (Tenor)  
 Mahler, Adagio aus der 10. Symphonie; "Das klagende  
 Lied" /Mozart, Klavierkonzert A-Dur KV 488  
 (Gemeinsame Veranstaltung mit dem Österreichischen  
 Rundfunk - Radio Wien)

Bezirksveranstaltungen9. Bezirk:

19 Uhr, Bundesrealgymnasium, Festsaal, 9, Wasagasse 10  
 KONZERTABEND des "Realgymnasiums für Studierende  
 der Musik"-Chor und Instrumentalmusik.

13. Bezirk:

17 Uhr, Treffpunkt 13, Wolfrathplatz (Autobuslinie 58 Endstelle)  
 Führung durch Ober St. Veit durch  
 Schulrat Theodor Ott Teilnahme frei.

14. Bezirk:

9 - 12 Uhr, Behinderten-Schule, 14, Kienmayergasse  
 Leistungsschau der Sonderschule für  
 schwerstbehinderte Kinder"  
 Die Ausstellung läuft bis 2. Juni  
 Besuchszeiten 9 - 19 Uhr  
 Eintritt frei

16. Bezirk:

19,30 Uhr, Heinrich Woboryl-Saal 16, Ottakringer Straße 150  
 Dichtung und Musik  
 Kammerschauspieler Richard Eybner liest aus Werken  
 Wiener Schriftsteller. Musik von Johann Strauß. Es  
 spielen Richard Prohaska (Violine), Dr. Ernst Stelzel  
 (Violine), Ernst Rigler (Harmonika), Emmerich Leitinger  
 (Gitarre). Eintritt frei.

20. Bezirk:

19.30 Uhr, Festsaal des Amtshauses 20, Brigittaplatz 10: "Was die  
 Donau erzählt". Musikalisch literarischer Abend der  
 Konzertvereinigung blinder Künstler und der Kinder-  
 singschule Brigittenau.

Nachtrag zum Festwochenprogramm für Samstag, 27. Mai  
 =====

10. Bezirk: Bezirksveranstaltungen

18 Uhr, Festliches Schülerkonzert  
 im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses,  
 3, Lothringerstraße 20  
 Ausführende: Die musikfreudige Jugend aus Favoriten,  
 unter der Leitung der Musikpädagogin Maria Steinkellner  
 Eintritt ab S 8.-  
 (Karten bei Frau Steinkellner, 10, Inzersdorfer  
 Straße 8/3/25, Tel. 64 54 272)

10. Bezirk:

19 Uhr, Großer Gartensaal des Favoritner Arbeiterheimes  
 "KLINGENDE DONAULÄNDER" Konzert des Kleinen Wiener  
 Rundfunkorchesters, 10, Laxenburgerstraße 8  
 Dirigent: Günther Kastner  
 Mitwirkende: Catherina Aslan  
 Fred Perry  
 Konzertmeister Josef Wolny  
 Verbindende Worte: Peter Fichna (Radio Wien -Österr.  
 Fernsehen) Eintritt frei  
 (Kartenausgabe durch die Bezirksvorstehung)

11. Bezirk:

15 Uhr, Treffpunkt: Wien 11, Kaiser Ebersdorfer Straße 297,  
 Eingang zur Bundeserziehungsanstalt  
 F ü h r u n g durch das ehemalige "Schloß Kaiser  
 Ebersdorf" und heutige "Bundeserziehungsanstalt"  
 mit Lichtbildervortrag. Veranstalter: Simmeringer  
 Heimatmuseum, Führer: Kustos H a v e l k a Eintritt frei.

13. Bezirk:

19,30 Uhr, "Hochdeutsch und wienerisch"  
 zum 75. Geburtstag von Josef Weinheber lesen aus seinen  
 Werken: Arthur Saliger und Theo Stöhr. Aus eigenen Werken  
 liest Alfred J. Ellinger. Pfarrsaal Ober St. Veit, 12,  
 Wolfrathplatz 3

14. Bezirk:

8 - 12 Uhr, S c h u l a u s s t e l l u n g  
 der Schulen in Hadersdorf-Weindlingau

16. Bezirk:

15 Uhr, "Auf den Spuren von Alt-Ottakring"  
 Heimatkundlicher Spaziergang  
 Führung: Prof. Rudolf Wagner  
 Treffpunkt: Kantnerpark, am Ende der Thaliastraße  
 Teilnahme frei

Ab Montag wieder Rundfahrten "Neues Wien"

=====

Jährlich 50.000 Interessenten für die informativen Routen

26. Mai (RK) Montag, den 29. Mai, beginnt die 14. Saison der beliebten Stadtrundfahrten "Neues Wien". Seit 1. September 1954 veranstaltet das Kulturamt der Stadt Wien regelmäßig derartige Rundfahrten, die eine Ergänzung der Sightseeing-Tours durch das historische Wien darstellen. Die Wiener Bevölkerung und die ausländischen Besucher der österreichischen Bundeshauptstadt erhalten dadurch die Möglichkeit, die neuen Anlagen und Einrichtungen der Stadt Wien unter fachkundiger Leitung zu besichtigen.

Die Rundfahrten "Neues Wien", die mit modernen Autobussen in fünf verschiedenen Routen von jeweils zweieinhalb Stunden Dauer durchgeführt werden, stehen außerdem im Dienst der Aktion "Österreichs Jugend lernt die Bundeshauptstadt kennen". Weiters sind die Angehörigen der Garnison Wien des Österreichischen Bundesheeres regelmäßig Gäste dieser Rundfahrten. Ab heuer werden auch die Abschlußklassen des Polytechnischen Lehrgangs in den städtischen Pflicht- und Sonderschulen im Rahmen des Rundfahrtenprogrammes mit den Errungenschaften der Bundeshauptstadt vertraut gemacht. Im Jahresdurchschnitt werden rund 1.500 Autobusse geführt, in denen etwa 50.000 Personen an den Rundfahrten "Neues Wien" teilnehmen.

Die Abfahrten erfolgen von Montag bis Freitag jeweils um 13.30 Uhr, am Samstag um 13 Uhr, ab Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. An Sonn- und Feiertagen finden keine Rundfahrten statt. Der Fahrpreis für die Routen 1, 2 und 3 beträgt je 12.50 Schilling, für die Route 4 sind 18.50 Schilling und für die Route 5 sind 20 Schilling zu bezahlen. Der Kartenverkauf erfolgt von Montag bis Freitag in der Zeit von 12 bis 13.30 Uhr und am Samstag von 12 bis 13 Uhr im Kiosk beim Rathaus-Eingang, 1, Lichtenfelsgasse 2. Telefonische Auskünfte sind über die Nummer 42 800, Klappe 2759 erhältlich. Anmeldungen von Gruppen werden von Montag

./.

bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, im Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Stiege 5, Parterre (Telefon 42 800, Klappe 2760) entgegengenommen.

### Die fünf Routen

Die Route 1 der Rundfahrten "Neues Wien" setzt sich aus einer Besichtigung der Neubauten im Allgemeinen Krankenhaus, des Internationalen Studentenheimes, der Volkshochschule In der Krim, des Ausflugsrestaurants Bellevue, des Campingplatzes Wien-West, der Westautobahn-Einmündung mit dem Knoten Auhof sowie anderer städtischer Anlagen und Einrichtungen zusammen.

Die Route 2 zeigt unter anderem die neue Gürtelbrücke, Nordausfahrt, Schule Dunantgasse, Sportplatz Schwarzlackenau, Montagebauten an der Autokaderstraße, Kultur- und Verkehrszentrum Floridsdorf.

Auf Route 3 sieht man: Verkehrsbauwerk Mariahilfer Straße, Assanierung Alt-Erdberg, Atomversuchsreaktor der Wiener Hochschulen, Mess- und Stadionanlagen im Prater, Zollfreizone im Hafen Freudenau, Schulgebäude Enkplatz und anderes.

Die Route 4 zeigt Praterstern, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlagen Vorgartenstraße und Marshall-Hof, Gelände der UNIDO-Stadt, Eishalle im Donaupark, Donauturm und Montagebaufabrik mit dem Neubaugelbiet Kagran sowie andere städtische Anlagen und Einrichtungen.

Auf Route 5 werden die Großgarage Raxstraße, die Wohnhausanlagen Wienerfeld, die Liesingbach-Regulierung, die Südautobahn mit ihren Einmündungen, das Erholungsgebiet Laxenburg und anderes besichtigt.

---

### Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

26. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kochsalat 2 bis 5 S, Kohlrabi 1.50 bis 2.50 S, Grundsalat 1.50 bis 2 S.

Obst: Äpfel 6 bis 8 S, Bananen 8 bis 10 S, Orangen 8 bis 10 S.

---

Hetzendorfer Modeparade zum Jahresabschluß  
=====

26. Mai (RK) Am Dienstag, dem 13. Juni, findet um 10 Uhr vor-  
mittag im Schloß Hetzendorf für die Presse die Abschlußmodeschau  
statt, woran sich ein informativer Rundgang durch die Jahresschluß-  
ausstellung der Modeschule der Stadt Wien schließt. Die diesjährige  
Kollektion wird aus 130 Modellen, Strickwaren, Hüten und Taschen  
bestehen. Das Motto der Abschlußschau lautet: "Hetzendorfer  
Modeparade", wozu noch die traditionelle Krepppapier-Modeschau unter  
dem Titel "Zauber der Montur" **kommt. Bei Schlechtwetter findet die Presse-**  
vorführung in den Repräsentationsräumen des Schlosses statt,  
ansonsten ist wie jedes Jahr der Laufsteg vor der parkseitigen  
Fassade des Gebäudes errichtet.

Am darauffolgenden Mittwoch, dem 14. Juni, wird Stadträtin  
Gertrude Sandner um 18 Uhr die Jahresschlußausstellung in Hetzen-  
dorf eröffnen. Anschließend, also um 18.45 Uhr, ist die offizielle  
Premiere der Hetzendorfer Modeparade. Von diesem Tag an wird die  
genannte Modeparade täglich um 18.45 Uhr gezeigt werden. Es sei  
denn, Schlechtwetter verhindert die Aufführung im Park. Der letzte  
Termin ist Sonntag, der 25. Juni.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zur Pressevorführung der Mode-  
schau in Hetzendorf am 13. Juni, um 10 Uhr, im Schloß Hetzendorf,  
Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -



## Schwäbisches Ständchen im Rathaus

=====

26. Mai (RK) Heute vormittag bröchte der 70 Mann starke Männerchor der Bundesbahnwerkstätte Stuttgart-Bad Cannstatt der Wiener Stadtverwaltung in der Volkshalle des Rathauses ein Ständchen. In Vertretung des Bürgermeisters hieß Stadtrat Kurt Heller die schwäbischen Gäste, die ihre diesjährige Sängerfahrt über Einladung des Nordbahn-Sängerbundes Wien in die österreichische Bundeshauptstadt unternommen haben, herzlich willkommen. Zur Erinnerung an ihren Wien Aufenthalt überreichte er den schwäbischen Eisenbahner-Sängern eine Johann Strauß-Statuette aus Augartenporzellan und Bildbände von Wien. Der Chor gibt morgen, Samstag um 16 Uhr im Volksheim Groß-Jedlersdorf ein Konzert.

- - -

"Nachbarn an der Donau" werden im Rathaus begrüßt  
=====

26. Mai (RK) Die bereits zur Tradition gewordene Übung, ausländische Ensembles, die im Rahmen des Festwochenprogramms hier gastieren, auch von seiten der Stadt Wien willkommen zu heißen, gewinnt heuer eine besondere Bedeutung. Lautet das Motto der Festwochen doch "Nachbarn an der Donau", und zur guten Nachbarschaft gehört eben auch die Gastfreundschaft. So werden auch in diesem Jahr sechs Künstlergruppen, und zwar aus Agram, Brünn, Preßburg, Budapest und Prag von Vertretern der Wiener Stadtverwaltung im Wiener Rathaus empfangen werden.

Als erstes dieser Ensembles fanden sich heute die Mitwirkenden der Oper des Kroatischen Nationaltheaters ein, die am Samstag im Theater an der Wien das Ballett "Menschen im Hotel" von Boris Papandopulo uraufführen werden. Auch der jugoslawische Botschafter in Österreich, Vjekoslav Prpić, war bei diesem Empfang zugegen. Die Gäste wurden von Stadträtin Gertrude Sandner begrüßt. Sie gab ihrer Freude darüber Ausdruck, daß zwischen den Nachbarn an der Donau nun wieder ein intensiver kultureller Austausch gepflogen werde.

Namens der Agramer Künstler dankte der Intendant des Nationaltheaters, Mirko Božić, der auch Kultusminister von Kroatien und einer der führenden Dramatiker seines Landes ist, für die Einladung. Er hoffe, daß auch bald ein österreichisches Ensemble in Agram gastieren werde.

- - -

### 70 Jahre Sozialistischer Lehrerverein

=====

26. Mai (RK) Heute fand im neuen Meidlinger Zentralberufsschulgebäude die Bundeshauptversammlung des Sozialistischen Lehrervereines Österreichs statt. Sie gestaltete sich zu einer Jubiläumstagung, bei der der Gründung des ersten sozialistischen Lehrervereins vor 70 Jahren durch Karl Seitz gedacht wurde. Namens der Stadt Wien richtete Bürgermeister Bruno Marek herzliche Grüße an die rund 200 Delegierten.

Am Abend wurde zu Ehren der Bundeshauptversammlung ein Empfang in den Wappensälen des Wiener Rathauses gegeben. Dazu fanden sich neben dem Bürgermeister auch Erster Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, die Stadträte Hans Bock und Gertrude Sandner sowie Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer ein. Bürgermeister Bruno Marek sprach über die Bemühungen der Stadt Wien, das Schulwesen allen Erfordernissen der Zeit anzupassen und so das kostbare Erbe der Schul-Pioniere wie Karl Seitz oder Dr. Otto Glöckl zu bewahren und zu mehren.

Als geschäftsführender Bundesobmann des Sozialistischen Lehrervereines würdigte Landtagspräsident Dr. Stemmer die Leistungen der Stadt Wien für die heranwachsende Jugend.

- - - -

### Ausstellung über Preisträger der Stadt Wien

=====

26. Mai (RK) Auch heuer veranstaltet die Wiener Stadtbibliothek im Rathaus eine Ausstellung "Preisträger der Stadt Wien 1967", die im Ausstellungsgang der Stadtbibliothek gegenüber dem Bibliothekseingang ab 30. Mai bis 31. Juli zu besichtigen ist. Diese Schau gibt in Büchern, Manuskripten, Photographien, Plastiken und persönlichen Dokumenten einen Querschnitt durch das Schaffen der gewürdigten Künstler und Wissenschaftler. Sie ist bis auf weiteres Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr frei zugänglich.

- - - -

Der belgische Ministerpräsident im Wiener Rathaus  
=====

26. Mai (RK) Der kgl. belg. Ministerpräsident Paul van den Boeynants, der derzeit zu einem offiziellen Besuch in Österreich weilt, kam heute nachmittag auch in das Wiener Rathaus. Bürgermeister Bruno Marek erwartete den offiziellen Gast, der in Begleitung seiner Gattin und seiner Tochter sowie des belgischen Außenministers P. Harmel gekommen war, an der Feststiege, und geleitete ihn in den Stadtsenatssaal. Die Viennessen, die bei der Festwochen-Eröffnung ihre Premiere hatten, bildeten dabei ein charmantes Spalier. Im Stadtsenatssaal stellte der Bürgermeister die Mitglieder des Wiener Stadtsenates mit Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel an der Spitze vor: die Stadträte Hans Bock, Maria Jacobi, Hubert Pfösch, Gertrude Sandner, Rudolf Signund, Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl und Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer.

Bürgermeister Bruno Marek übermittelte zunächst dem belgischen Ministerpräsidenten das Mitgefühl der Wiener Bevölkerung in Zusammenhang mit der Brandkatastrophe, die die belgische Hauptstadt getroffen hat.

Der Bürgermeister ging dann auf die alten Beziehungen zwischen Belgien und Österreich, zwischen Brüssel und Wien ein. Er erinnerte daran, daß das Wiener Rathaus nach dem Vorbild des Brüsseler Rathauses errichtet wurde, daß viele Brüsseler Straßen mit ihren Gebäuden und Palästen Wiener Straßen ähneln. Auch in der Geschichte gibt es Parallelen: Österreich war das erste von Hitler überfallene Land und Belgien war das erste Land, das dem Krieg zum Opfer fiel. Der Wiener Bürgermeister hob auch hervor, daß Belgien im Jahr 1952 als erstes Land ein Kulturabkommen mit Österreich unterzeichnet hat.

Seit damals sind die Beziehungen nur noch enger geworden. Anlässlich der Weltausstellung konnten die Brüsseler den Österreich-Pavillon besichtigen und im Jahr 1963 war die Ausstellung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst" zu Gast.

Ministerpräsident van den Boeynants antwortete mit einem Dank für den freundlichen Empfang im Rathaus und versicherte, daß es sein ausdrücklicher Wunsch gewesen war, das Wiener Rathaus kennenzulernen. Er erinnere sich gerne an die schönsten Jahre seiner politischen Karriere. Es war dies die Zeit, als er Vizebürgermeister von Brüssel gewesen ist.

Hierauf trug sich der belgische Gast in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Als Erinnerungsgeschenk erhielt Ministerpräsident van den Boeynants eine Pferdefigur aus Augartenporzellan. Für die Gattin gab es einen "Rosenkavalier" und für die Tochter eine Augartenvese. Im inoffiziellen Teil des Besuches unterhielt man sich über manche kommunale Probleme und fand immer wieder Gemeinsamkeiten. Mit einem herzlichen "Auf Wiedersehen" verabschiedete sich der belgische Ministerpräsident vom Wiener Rathaus.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche  
=====

26. Mai (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Montag, 29. Mai:

17.00 Uhr, Floridsdorf, Lorenz Kellner-Gasse 15, Sitzungssaal;

Donnerstag, 1. Juni:

18.00 Uhr, Wieden, Preßgasse 24, 1. Stock, Zimmer 105.

- - -